Nachhaltigkeitskriterien im Depot A der Sparkasse Celle-Gifhorn-Wolfsburg

1. **Einleitung** 2
2. **Investitionen in Renten (Direktanlage)** 2
3. **Investitionen in Rentenspezialfonds** 3
4. **Investitionen in Aktienfonds (ETF`s)** 4
5. **Investitionen in Immobilien(fonds)** 4

© Sparkasse Celle-Gifhorn-Wolfsburg

1. Einleitung

Die Sparkasse Celle-Gifhorn-Wolfsburg hat sich zum Ziel gesetzt einen Beitrag zu einer nachhaltigeren Zukunft zu leisten. Hierfür werden Nachhaltigkeitskriterien sukzessive in den einzelnen Geschäftsfeldern weiterentwickelt.

Bei den Investitionen im Depot A wird dem Aspekt der Nachhaltigkeit ein besonderes Augenmerk geschenkt. Nachhaltigkeitsrisiken können sich hier bspw. aus dem Geschäftsmodell der Unternehmen oder unter Governance-Gesichtspunkten ergeben. Als Standard haben sich die sog. ESG[1]-Kriterien etabliert, die im Depot A neben Bonitäts-, Ertrags- und Diversifikationsaspekten eine Grundlage für den Analyse- und Entscheidungsprozess bilden.

Mit der Weiterentwicklung der Nachhaltigkeitskriterien im Depot A werden die Anforderungen an nachhaltige Investitionen im Depot A der Sparkasse Celle-Gifhorn-Wolfsburg konkretisiert und für den Wertpapierspezialfonds ein CO_2 Abbaupfad definiert.

Unsere Eigengeschäfte umfassen die von der Sparkasse erworbenen Wertpapiere und Derivate sowie die Anlage von Liquidität bei der Deutschen Bundesbank oder am Interbankenmarkt. Bei der Betrachtung unserer Investitionen unter Nachhaltigkeitsaspekten berücksichtigen wir den Direktbestand Anleihen, den Wertpapierspezialfonds und die Immobilienspezialfonds. Dabei legen wir den Schwerpunkt auf die von uns beeinflussbaren Positionen wie z.B. Credit-Anleihen. Nicht berücksichtigt werden Derivate und Wertpapierleihen. Diese werden ausschließlich als Intragruppengeschäfte abgeschlossen. Die Nachhaltigkeitsbetrachtung erfolgt im Rahmen der Limitierung. Bundesbankguthaben halten wir primär als Liquiditätspuffer. Eine Steuerung unter Nachhaltigkeitsgesichtspunkten ist bei der Bundesbank nicht möglich.

Nachhaltigkeitsauswertungen erfolgen auf Positions- und Portfolioebene über das ESG+ Analyse-Tool. Für die Analysen werden gültige Standards der Sparkassenfinanzgruppe angewandt.

2. Investitionen in Renten (Direktanlage)

In der Direktanlage Renten wird ausschließlich in Covered Bonds als Hypotheken- oder öffentlichen Pfandbrief investiert. Anlagen in Flugzeug- und Schiffspfandbriefe sind ausgeschlossen. Daneben werden auch Anleihen öffentlicher Emittenten und Supras erworben. Durch diesen eingeschränkten Investitionskreis ergibt sich grundsätzlich eine nachhaltige Ausrichtung. Ziel der Sparkasse Celle-Gifhorn-Wolfsburg ist es unter Nachhaltigkeitsaspekten ein Portfolio mit einem ESG Mindestrating von BBB auf Basis MSCI[2] zu erreichen. Das entspricht einem durchschnittlichen ESG Score zwischen 4,286-5,714. Mit einem aktuellen Rating von AA ist das Mindestrating deutlich übertroffen, so dass unter Nachhaltigkeitsaspekten der Direktbestand als Vorreiter einzustufen ist. Das MSCI ESG Rating bewertet Unternehmen umfassend in den ESG-Bereichen Umwelt (Environment), Soziales (Social) und Unternehmensführung (Governance). Basierend auf internationalen Standards und Normen werden in den drei Bereichen Nachhaltigkeitskriterien untersucht, die mit einer sektorspezifischen Gewichtung im ESG Rating berücksichtigt werden. Eine Prüfung des Direktbestandes erfolgt jährlich zum 30.09. im Rahmen des Adressenausfallrisikoberichtes.

Der Aspekt der Nachhaltigkeit nach Emittenten wird im Rahmen der jährlichen kreditnehmerbezogenen Limitierung in der Direktanlage gewürdigt. Wird das ESG Mindestrating von BBB nicht erreicht, wird der entsprechende Emittent für zukünftige Investitionen ausgeschlossen. Jährlich per 30.09. wird das Portfolio für den Direktbestand hinsichtlich des ESG Ratings überprüft.

[1] ESG = Environment, Social, Governance= Ökologie, Soziales, verantwortliche Unternehmensführung

[2] MSCI= Morgan Stanley Capital International, Finanzdienstleister und Index- und Datenanbieter. Bestimmte Informationen ©2025 MSCI ESG Research LLC. Reproduziert mit Genehmigung. MSCI-Haftungsausschluss abrufbar unter: https:/www.msci.com/notice-and-disclaimer-for-reporting-licenses MSCI-Haftungsausschluss für Dienstleistungen von Drittanbietern in den Berichten von MSCI abrufbar unter: https://www.msci.com/msci-third-party-notices

© Sparkasse Celle Gifhorn Wolfsburg

Wir betrachten die Entwicklung der finanzierten Emissionen je Assetklasse Pfandbrief und öffentliche Emittenten separat. Damit würdigen wir die unterschiedliche Berechnungsmethoden je Assetklasse. Die relevante Kennzahl ist der relative CO_2-Fußabdruck. Als Berechnungsgrundlage für den relativen CO_2-Fußabdruck dient die Scope 1 bis 3 Emission gemessen in t/je 1 Mio. € Investitionsvolumen. Für die Assetklasse öffentliche Emittenten liegt der Wert per 30.09.2025 bei durchschnittlich 109 t/je 1 Mio. € Investment und für die Assetklasse Pfandbriefe bei durchschnittlich 93 t/je 1 Mio.€.

Durch die strategische Ausrichtung auf gedeckte Anleihen und öffentliche Emittenten kann der CO_2-Fußabdruck nur durch die Transition der jeweiligen Emittenten beeinflusst werden. Die Auswirkungen des technologischen Fortschritts und die Transition der Emittenten werden zu einer Reduktion des CO_2-Fußabdruckes führen. Die Entwicklung des relativen CO_2-Fußabdruck wird jährlich zum 30.09. überprüft. Erkennbare Fehlentwicklungen einzelner Emittenten werden zum Anlass genommen, bestehende und künftige Positionen zu prüfen.

Wir werten jährlich zum 30.09. unseren Direktbestand Renten mit ESG+ auf Basis des Verbändekonzeptes[3] aus. Werden die Kriterien des Verbändekonzeptes nicht erfüllt, wird der Emittent gewürdigt und kann danach für zukünftigen Investitionen ausgeschlossen werden.

3. Investitionen in Rentenspezialfonds

Des Weiteren werden auch Anlagen in Spezialfonds getätigt. Neben Bonitätsanlagen liegt der Fokus auch auf deutsche und europäische Aktien. Die Ausrichtung des Spezialfonds unter Nachhaltigkeitsaspekten soll in den Credit-Segmenten 1und 2 ein ESG Mindestrating von BBB auf Basis MSCI aufweisen. Mit der Note A in den Credit-Segmenten 1 und 2 entspricht das dem oberen Durchschnitt. Eine Überprüfung erfolgt jährlich zum Ende des Geschäftsjahres (30.09.). In Summe gibt das ESG-Rating des Fonds die Resilienz der im Fonds enthaltenen Titel gegenüber langfristigen ESG-Risiken und -Chancen an.

Alle Neuanlagen in den beiden Credit-Segmenten sollen die Anforderungen an Nachhaltigkeit gemäß Verbändekonzept erfüllen. Der Anlagehorizont erstreckt sich über ESG ungeratete Anleihen und solchen mit einem MSCI ESG Rating von mindestens B. Diese Anforderungen sind in den Anlagerichtlinien zu den einzelnen Credit-Segmenten verankert.

Vor dem Hintergrund, dass die Segmente im Rahmen einer "Buy-and-Hold-Strategie" geführt werden, erfolgen Neuinvestitionen planmäßig nur bei der Wiederanlage von Fälligkeiten. Dadurch werden sich die Scores sukzessive verbessern und der Anteil der Investitionen in umstrittene Geschäftsfelder wird gesenkt.

Ergänzend lässt die Sparkasse von der Deka jährlich zur Anlageausschuss-Sitzung einen ESG-Report für die beiden Credit-Segmente im Masterfonds erstellen. Hierbei wird für jedes Credit-Segment auf den Stichtag 30.09. eine Beurteilung der Investition hinsichtlich umstrittener Geschäftsfelder vorgenommen. Als umstrittene Geschäftsfelder gelten dabei Alkohol, Tabakproduktion, Erwachsenenunterhaltung, Gentechnik, Glücksspiel, Kernenergie, Landminen, Streumunition und kontroverse Waffen. Die Exposure-Analyse nach umstrittenen Geschäftsfeldern dient als Messgröße und sorgt für Transparenz.

Der relative CO_2-Fußabdruck (CO_2-Kennzahl t/je 1 Mio. € Investitionsvolumen) lag per 30.09.2023 (Jahr eins nach Corona) im Credit-Segment 1 bei 94,9 t und im Credit-Segment 2 bei 111,9 t. Ziel ist es, den relativen CO_2-Fußabdruck bis zum Geschäftsjahresende am 30.09.2029 um 40 % zu reduzieren. Erreicht wird dies durch den technologischen Fortschritt, die Transition der Unternehmen und durch gezielte Desinvestition. Die Entwicklung zur Zielerreichung wird jährlich zum Geschäftsjahresende (30.09.) überprüft und im Rahmen der jährlichen Anlageausschuss-Sitzung dahingehend bewertet, ob die Zielerreichung ohne zusätzliche Maßnahmen erreicht werden kann. Sollten zusätzliche Maßnahmen notwendig werden, sind diese einzuleiten. Damit ist sichergestellt, dass die angestrebte Reduktion von 40 % bis zum 30.09.2029 (Reduktion Segment 1 auf 56,9 t und Segment 2 auf 67,1 t) erreicht

[3] die Kriterien orientieren sich am Konzept "Typologie für nachhaltige Finanzinstrumente – ESG Zielmarkt" der deutschen Kreditwirtschaft und der Bankenverbände

© Sparkasse Celle-Gifhorn-Wolfsburg

wird. Im Zeitverlauf verbessert sich die aktuell noch sehr volatile CO_2-Kennzahl, da sich die Unternehmen in einer Datenaufbauphase befinden. Der Wert beträgt per 30.09.2025 je 1 Mio. € Investitionsvolumen für das Segment 1 80,9 t und für Segment 2 70,8 t je 1 Mio. € Investitionsvolumen. Für den 30.09.2026 planen wir eine CO_2 -Reduktion um 5 % gegenüber 30.09.2025 auf 76,9 t im Segment 1 und auf 67,3 t/je 1 Mio. € Investitionsvolumen im Segment 2.

	30.09.2023	**30.09.2024**	**30.09.2025**	Ziel bis 30.09.2029 - 40% Basis 30.09.23
Segment	tCO_2/1 Mio. €	tCO_2/1 Mio. €	tCO_2/1 Mio. €	tCO_2/1 Mio. €
CGW1	94,9	100,8	80,9	56,94
CGW2	111,9	96,1	70,8	67,14

Abbildung 1 Relativer CO_2-Fußabdruck Scope 1 und 2

4. Investitionen in Aktienfonds (ETF`s)

Das passive ETF Aktienfondsmandat (Segment 3) bildet die Aktien des DAX und des EUROSTOXX 50 ab. Die Sparkasse Celle-Gifhorn-Wolfsburg hat keinen Einfluss auf die Zusammensetzung der Unternehmen im jeweiligen Index.

Zu beachten ist jedoch, dass die börsennotierten Unternehmen einer Aufsicht unterliegen und zur Veröffentlichung von Nachhaltigkeitsberichten verpflichtet sind. Vor diesem Hintergrund erfolgen derzeit keine weiteren strategischen Vorgaben. Durch die Investition über Indizes wird auch der durchschnittliche Umsetzungsstand der Transition abgebildet. Damit sind keine überdurchschnittlich hohen Transitionsrisiken erkennbar. Vielmehr dürften auch die führenden Unternehmen an einer möglichst schnellen Reaktion auf Transitionsrisiken interessiert sein.

Die Auswirkungen des technologischen Fortschritts und die Transition der Unternehmen werden durch die im Index enthaltenen Unternehmen für 2030 formuliert. Die Ergebnisse werden im Zeitablauf 2031 voraussichtlich sichtbar. Abhängig von der Entwicklung wird in 2031 über den Fortbestand der Investition im Aktien ETF DAX und EURO STOXX 50 entschieden.

5. Investitionen in Immobilien(fonds)

Bei den Immobilienfonds rückt der Nachhaltigkeitsaspekt immer stärker in den Fokus der Fondsgesellschaften. Die Fondsgesellschaft des Immobilien-Spezialfonds, HIH Real Estate, verfügt über eine Nachhaltigkeitsstrategie auf Unternehmens-, Produkt- und Immobilienebene.

Über die Offenlegungsverordnung - Sustainable Finance Disclosure Regulation (SFDR) - bestehen verschiedene Anforderungen an die Berichterstattung von Nachhaltigkeitsaspekten bei Produkten. Der Artikel 6 regelt hier die Mindestanforderungen. In den Artikeln 8 (ESG-Strategien, Umsetzung von ökologischen und sozialen Merkmalen in der Anlagestrategie) und 9 (ESG-Impact, Umsetzung von nachhaltigen Zielen in der Anlagestrategie) gehen hingegen deutlich weiter.
Die Anforderungen sollten dazu führen, dass sich perspektivisch eine hohe Nachhaltigkeit der Immobilieninvestitionen in Fonds ergibt. Es wird angestrebt, den Anteil der zertifizierten Objekte kontinuierlich zu steigern. Per 31.12.2022 waren 90 von 267 Objekten Green-Building zertifiziert. Per 30.12.2024 sind 127 von 341 Immobilien Green-Building zertifiziert. Wir begleiten die Umsetzung

© Sparkasse Celle-Gifhorn-Wolfsburg

der Anforderungen zu Nachhaltigkeitsrisiken in den jeweiligen Anlageausschuss-Sitzungen der Zielfonds und streben hierbei mittelfristig die Einstufung gem. Art. 8 SDFR an.

Anlagen in neuen Immobilienfonds erfolgen nur bei Zielfonds, die mindestens die Anforderungen gem. Art. 8 SFDR erfüllen.

Eine Beurteilung und Berichterstellung erfolgt jährlich im Rahmen des Immobilienrisikoberichtes auf Basis der Auswertung von HIH Invest einmal im Jahr.

© Sparkasse Celle-Gifhorn-Wolfsburg